

Kinder- und Jugendkonzept Abteilung Fußball



Wozu brauchen wir ein Jugendkonzept?

Unser Jugendkonzept...

- stärkt das Wir-Gefühl innerhalb des Fußballnachwuchses.
- unterstützt und fördert die Identifikation mit der Spvgg Cannstatt 1897 e.V.
- ist eine Basis, an der sich Verein, Trainer/in, Spieler/in und Eltern orientieren können.
- bildet die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung in unserem Verein.
- steht für leistungsunabhängigen (sportlichen) Erfolg.
- sorgt dafür, dass wir planvoll und frei von Zufallsprinzipien trainieren und agieren können.
- garantiert möglichst reibungslose Übergänge zwischen den Altersklassen.
- hilft uns, das fußballerische Niveau unserer Jugendmannschaften zu verbessern.
- sorgt für eine positive Außendarstellung und Transparenz, so dass Eltern, Anhänger und Sponsoren die innerorganisatorischen Zusammenhänge besser verstehen und nachvollziehen können.

1

Grundsätze

- Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren erfolgreiche, sportliche und soziale Entwicklung.
- Kindern und Jugendlichen soll vor allem der Spaß am „Mannschafts-Spiel“ Fußball vermittelt werden.
- Wir reden miteinander, nicht übereinander und sehen in der offenen und ehrlichen Kommunikation eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Jugendarbeit.
- Grundsätzlich sollte die Entwicklung der Kinder und nicht der kurzfristige, sportliche Erfolg im Vordergrund stehen.
- Anforderungen im Training sind auf die unterschiedlichen Altersgruppen abzustimmen.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob und Anerkennung, konstruktiver Kritik und fachliche und soziale Kompetenz.
- Wir streben nach dem bestmöglichen, sportlichen Erfolg und wollen gleichzeitig, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit Spaß bei der Sache sind und sich im Verein wohlfühlen.
- Wir wollen Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und den Eltern.

Kinder- und Jugendkonzept

Abteilung Fußball



2

Trainingsinhalte

Unser Jugendkonzept lehnt sich an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes (siehe www.dfb.de) und des wfv (siehe www.wuerttfv.de) an. Darin sind aktuelle pädagogische und sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Prinzipien berücksichtigt. Außerdem haben wir uns von Jugendkonzepten anderer Vereine inspirieren lassen.

Der Deutsche Fußballbund unterscheidet vier Ausbildungsstufen, die aufeinander aufbauen. Die Übergänge sind dabei fließend und hängen in erster Linie vom Entwicklungsstand der Kinder ab. In jedem Fall stellen die vier Ausbildungsstufen aber einen roten Faden für die Gestaltung des Nachwuchstrainings dar.

Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen beim Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringen, auf denen dann wiederum, möglichst nahtlos, aufgebaut werden kann.

Über all dem stehen folgende Grundsätze:

- Das Kinder- und Jugendtraining darf kein reduziertes Erwachsenen-Training sein.
- Erstes Ziel im Jugendfußball ist die perspektivisch angelegte Ausbildung jeder/s einzelnen Spielers/in, nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft.
- Meisterschaften und Siege sind zwar anzustreben, dürfen aber niemals Selbstzweck sein und auf Kosten der Förderung des/der einzelnen Spielers/in gehen.

Sportliche Grundlagen:

- „Jede Minute ohne Ball ist eine verlorene Minute!“
- Möglichst jede Übung sollte die sensorische und motorische Koordination der Kinder fördern.
- Die Erwärmung erfolgt aktiv und spielerisch, vornehmlich mit dem Ball.
- Jede Station während des Trainings sollte bis in die C-Jugend mit einem Torabschluss enden.
- Wir lassen Kreativität zu, indem wir bewusst Freiräume schaffen und nicht alles reglementieren.
- Bei Turnieren, die von uns organisiert sind, achten wir auf altersgerechte Wettkampfformen.
- Die Trainingsvorbereitung sollte idealerweise pünktlich zum Trainingsbeginn abgeschlossen sein.

Kinder- und Jugendkonzept Abteilung Fußball



3

Spielbetrieb

Die Jugendleitung und Jugendkoordinatoren teilen die Kinder grundsätzlich nach ihrem Alter den Mannschaften zu. Ausnahmen hiervon sind nur in Absprache und mit Zustimmung der betroffenen Eltern und der Jugendleitung / den Jugendkoordinatoren möglich. Die Spieler/innen werden im Hinblick auf das Wohl und die Entwicklung aller Mannschaften im Verein eingeteilt. Dabei können nicht immer alle Wünsche der Eltern, Spieler/innen oder Jugendtrainer/innen erfüllt werden.

4

Um unsere Ziele zu erreichen, stellen wir auch folgende Anforderungen an:

Die Jugendleitung (JL) / Jugendkoordinatoren (JK)

- Die JL/JK sind verantwortlich für die Organisation der Jugendarbeit.
- Sie repräsentieren den Jugendfußball gegenüber der Öffentlichkeit und sind Bindeglied und Ansprechpartner für die Eltern.
- Sie organisieren den Jugendtrainerstab sowie die Trainerarbeit für die Mannschaften und schaffen bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit.
- Die JL /JK übernehmen zusammen mit den Trainer/innen die Einteilung der Spieler/innen auf die einzelnen Mannschaften und teilen dabei die Spieler/innen im Hinblick auf das Wohl und die Entwicklung aller Mannschaften im Verein ein.
- Sie arbeiten so eng wie möglich mit der Vereinsführung zusammen.
- Sie fördern die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer/innen und organisieren und leiten die Jugendtrainersitzungen.

Die Jugendtrainer/innen und -betreuer/innen

Die Jugendtrainer/innen und Betreuer/innen der Jugendabteilung Fußball der Spvgg Cannstatt 1897 e.V. sind nicht nur für das eigentliche Training und Spielgeschehen verantwortlich, sondern tragen während des Trainings und bei Spielen unter anderem auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei.

Außerdem verstehen sich unsere Jugendtrainer/innen und Betreuer/innen als Team und fungieren auch als Organisatoren rund um die Mannschaft. Sie sind sich Ihrer Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst und haben in allen Bereichen eine Vorbildfunktion.

Kinder- und Jugendkonzept Abteilung Fußball



Folgende Punkte werden von den Jugendtrainer/innen und Betreuer/innen stets vorgelebt:

- **Zuverlässigkeit**
- **Pünktlichkeit (Trainer/in ist Erste/r und Letzte/r)**
- **vorbildhafter Auftritt (Vereinsregeln beachten, Umgang mit Trainingsmaterial)**
- **kein Alkohol / kein Nikotin beim Trainings- und Spielbetrieb**
- **Spaß am Sport**
- **respektvoller und fairer Umgang mit Kindern, Eltern, Gegnern und Schiedsrichter/innen**
- **Gleichbehandlung aller Kinder**
- **ordentliches Erscheinungsbild (z.B. Spvgg-Cannstatt-Trainingsanzug)**

Das Trainerteam ist auch für die Kontaktpflege zu den Eltern der Spielerinnen und Spieler verantwortlich. Hier ist ein ständiger Austausch notwendig.

Die Teilnahme an Schulungen und Fortbildungen des wfv wird begrüßt und unterstützt.

Ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen Jugendtrainer/innen, Betreuer/innen und Jugendleitung/Jugendkoordinatoren ist sinnvoll und gewollt.

Alle Mannschaften im Verein sollten idealerweise von mindestens zwei Trainer/innen betreut werden.

Die Trainer/innen sollten ebenso idealerweise eine fußballerische Ausbildung besitzen oder selbst als Fußballer/innen gespielt haben.

Trainer/innen mit einer Lizenz sind gewünscht, ein Lizenzschein ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Externe Trainer/innen können von der Jugendleitung bzw. den Jugendkoordinatoren engagiert werden.

Die Spielerinnen und Spieler

- **Wir möchten Spielerinnen und Spieler, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen haben und für die Teamgeist kein Fremdwort ist.**
- **Wir möchten Spielerinnen und Spieler, für die ein sportliches und freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes eine Selbstverständlichkeit ist.**
- **Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Fairness müssen bereits bei den jüngsten Fußballerinnen und Fußballern eingeübt werden.**

Kinder- und Jugendkonzept Abteilung Fußball



- Außerdem bekommen unsere Spielerinnen und Spieler zusätzlich Verhaltensgrundsätze (siehe u.a. Anhang 1) überreicht, in denen die bereits bekannten Regeln erweitert und präzisiert werden. Diese Verhaltensgrundsätze tragen zudem zu einer besseren Identifikation mit unserem Verein bei.
- Jugendspieler/innen, welche sich als Jugendtrainer/in oder Jungschiedsrichter/in engagieren wollen, werden durch erfahrene Mitglieder unserer Fußballabteilung gefördert und betreut.

Die Eltern

Dieses Jugendkonzept ist auch für die Eltern gedacht, um die Arbeit des Jugendbereichs transparenter zu machen.

- Die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil des Nachwuchsbereiches. Ohne ihre Mithilfe kann das Vereinsleben in unserem Verein nicht aufrechterhalten werden.
- Da sich die Spvgg Cannstatt 1897 e.V. nahezu zu 100% eigenfinanziert und einen Großteil der notwendigen Einnahmen neben der Mitgliedschaftsgebühr aus Veranstaltungen generiert, ist die Mithilfe aller Familien bei den Veranstaltungen unseres Vereins eine Grundvoraussetzung für das Fortbestehen unseres Vereins und vor allem der Abteilung Fußball. Alle Eltern werden deshalb gebeten, bei der Umsetzung der einzelnen Veranstaltungen des Vereins mitzuhelfen.
- Zwischen dem Betreuersteam und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen.
- Die Eltern sind aufgefordert, das Trainerteam und die Kinder / Jugendlichen durch Motivation, Lob und Anfeuern aller (nicht nur der eigenen) Kinder und Jugendlichen zu unterstützen.
- Die Jugendtrainer/innen und -betreuer/innen sind alle ehrenamtlich tätig und investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Konstruktive Kritik und Anregungen für Spiel und Training sind jederzeit herzlich willkommen. Letztendlich sind aber die Jugendtrainer/innen für alle sportlichen Entscheidungen zuständig.

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten speziell während der Spiele dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. Wir haben als Hilfestellung im „Anhang 3“ ein paar „Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand“ notiert.

Kinder- und Jugendkonzept Abteilung Fußball - Anhang 1



Verhaltensgrundsätze für Jugendspieler- und Jugendspielerinnen der Spvgg Cannstatt 1897 e.V.

Zuverlässigkeit

- Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich bei meinem Trainerteam ab.
- Ich versuche kein Training oder Spiel zu versäumen.
- Mein/e Trainer/in bereitet sich auf das Training vor und schenkt mir seine ihre/Zeit. Deshalb sage ich nicht leichtfertig ein Training ab.
- Mein/e Trainer/in und mein Team machen sich Sorgen, wenn ich unentschuldigt fehle.

Pünktlichkeit

- Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel.
- Die Mannschaft wartet auf mich.
- Ohne mich ist das Team nicht komplett.
- Meine Unpünktlichkeit stört das gesamte Team und den Trainingsbetrieb.

Freundlichkeit

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich.
- Ich grüße alle Mitspieler/innen, Eltern und Vereinsverantwortliche, Trainer/innen, gerne per Handschlag.

Teamfähigkeit und Disziplin

- Ich kann nicht jeden gleich mögen, akzeptiere aber jedes Teammitglied.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.
- Im Spiel und im Training gebe ich immer 100%, denn ich bin ein wichtiger Teil des Teams.
- Wenn ich einmal schlecht oder nicht die ganze Zeit gespielt habe, verliere ich nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern.
- Streitereien untereinander sollten vermieden werden, Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel.

Kinder- und Jugendkonzept Abteilung Fußball - Anhang 1



Hilfsbereitschaft

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er oder sie Probleme hat und um Hilfe bittet, sowohl auf als auch außerhalb des Spielfeldes.
- Ich unterstütze schwächere Spieler/innen und mache mich nicht über sie lustig.
- Ich helfe dem Trainerteam beim Auf- und Abbau der Trainingseinheiten.
- Ich gehe sorgsam mit Vereinseigentum (Sportplatz, Kabinen, Trikots, Bälle, etc.) um. Dies gilt auch, wenn ich Gast in einem anderen Verein bin.

Fairplay

- Ich verhalte mich stets freundlich und fair zu meinen Gegenspieler/innen, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- Ich verhalte mich fair und freundlich gegenüber den Schiedsrichter/innen.
- Über die Gefahr von Drogen weiß ich Bescheid und halte mich von ihnen fern.

Vorbild für Jüngere

- Auch ich bin ein Vorbild.

Konsequenzen bei Nichtbeachtung der Verhaltensregeln

Wenn ich mich trotz mehrmaligen Hinweisen meiner Trainer/innen nicht an die Verhaltensgrundsätze halte, so haben die Trainer/innen das Recht, mich zeitweise vom Trainings- und Spielbetrieb auszuschließen (siehe auch Anhang 2 – Eskalationsplan).

Durch mein positives Verhalten erspare ich dem Trainerteam solche Entscheidungen. Mein/e Trainer/in hat für jedes Problem ein offenes Ohr – sei es sportlich oder privat.

Kinder- und Jugendkonzept

Abteilung Fußball - Anhang 2



Eskalationsstufen

Eine Störung des Trainings- und Spielbetriebes liegt dann vor, wenn das (Fehl-)Verhalten Einzelner dazu beiträgt, massiv und auf Dauer die anderen Kinder und Jugendlichen in Ihrer Entwicklung und Betreuung zu stören.

Eskalationsstufe 1:

Für den Fall, dass sich einzelne Kinder/Jugendliche trotz wiederholter Ermahnung nicht an die vom Trainer-/Betreuer-Team vorgegebene Ordnung halten, sucht der/die Trainer/in das Gespräch mit den jeweiligen Eltern und weist auf das Fehlverhalten der Kinder mit der Bitte hin, dass die Eltern unabhängig vom Trainerteam auf das Kind einwirken, um es zu einer Verhaltensänderung während des Spiel- und Trainingsbetriebes zu bewegen.

Eskalationsstufe 2:

Für den Fall, dass nach einer eindringlichen Ermahnung das Fehlverhalten des Kindes/Jugendlichen nicht beendet werden konnte, führen Jugendkoordinator und Trainer/in gemeinsam das Gespräch mit den Eltern und fordern diese auf, während der Dauer des Trainings- bzw. Spielbetriebes am Platz anwesend zu sein, um selbst das Verhalten des Kindes zu überwachen.

Eskalationsstufe 3:

Sollten die Eltern nicht bereit sein, sich in die Betreuung des Kindes einzubringen oder das Kind/der/die Jugendliche trotz Anwesenheit eines Elternteils nach wie vor die Abläufe massiv beeinträchtigen, hat ein erneutes Gespräch der Jugendkoordinatoren/Jugendleitung sowie des/der Trainers/in und der Eltern zu erfolgen. In diesem Gespräch erklärt der Verein den Eltern die Notwendigkeit, das Kind für eine gemeinsam abgestimmte Zeitdauer aus dem Trainings- und Spielbetrieb herauszunehmen. Nach dieser Frist besteht die Möglichkeit, das Kind wieder in den Regelbetrieb aufzunehmen. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass das Kind in seiner Entwicklung so vorangekommen ist, dass es sich in eine Gruppe integrieren und den Anweisungen des/der Trainers/in bzw. Betreuers/in Folge leisten kann.

Kinder- und Jugendkonzept Abteilung Fußball - Anhang 3



Tipps für Eltern am Spielfeldrand

- **Unterstützen Sie die Kinder durch Lob, Aufmunterungen und Anfeuern!**
- **Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball.**
- **Das Fußballspielen erlernen oder sich zu verbessern, geschieht über Entwicklungsstufen über Jahre hinweg und ist nicht Sache eines einzelnen Spieltages.**
- **Kinder und Jugendliche dürfen Fehler machen.**
- **Enttäuschung nicht durch negative Kommentare zeigen.**
- **Keine Aggression oder Gewalt!**
- **Kritisieren Sie keine Schiedsrichterentscheidungen – diese(r) ist tabu!**
- **Nur der/die Trainer/in ist für den sportlichen Bereich zuständig.**